



- Die Katharer -

aus [Wikipedia](#), der freien Enzyklopädie

Der Begriff Katharer (von griechisch katharos: rein) bezeichnet eine Glaubensbewegung im 11. Jahrhundert bis 14. Jahrhundert, vornehmlich im Süden Frankreichs, aber auch in Italien, Spanien und Deutschland. Verbreitet ist auch die Bezeichnung Albigenser nach der südfranzösischen Stadt Albi, die eine Hochburg der Katharer war. Die Katharer wurden durch die Inquisition als Häretiker verfolgt und vernichtet.

Aus dem Wort Katharer wurde später auch die abwertende Bezeichnung "Ketzer" für alle Abweichler von einem herrschenden Glauben abgeleitet.

1. **Lehre**
2. **Leben**
3. **Geschichte**
4. **Das Katharer Mantra**
5. **Die Prophezeiung**

1. Lehre

Bezüglich der Lehre der Katharer ist wenig erwiesen und viel behauptet worden - sowohl von ihren Gegnern als auch von späteren Verteidigern. Sicher ist, dass es innerhalb der Katharer insbesondere in der späteren Zeit viele Splittergruppen gab, so dass man nicht von einer einheitlichen Lehre sprechen kann.

Nachgewiesen wurde ein gewisser Einfluss der Bogomilen. Ein wichtiges Element der katharischen Theologie ist ein Dualismus, der die Welt als böse, Gott und den Himmel als gut ansieht. Das Leben des Katharers ist darauf ausgelegt, das Gute des Menschen (die Seele) aus der bösen Welt in den Himmel zu bringen.

Es ist historisch keine Beziehung zwischen Katharern und Templern oder Katharern und Gral erwiesen.



- Die Katharer -

Die Katharer sahen sich selbst als die 'wahre' christliche Kirche; Jesus Christus war die zentrale Person ihres Glaubens. Sie unterschieden sich von der damaligen christlichen Kirche durch die Ablehnung des Alten Testaments der Bibel, in dem sie den Schöpfergott einer bösen Welt beschrieben sahen. Im Neuen Testament hatte das Evangelium des Johannes eine herausragende Rolle. In den Predigten kamen viele Bibelzitate vor, doch die Auslegung war oft sehr kreativ, was sich auch bei ihren Bibelübersetzungen feststellen lässt.

Die Katharer distanzieren sich stark von der römisch-katholischen Kirche und ihrer Hierarchie, die sie als Personifizierung des Teufels sahen.

Theologisch waren es unter anderem der Dualismus und die Ablehnung des Alten Testaments, die die Abwehrreaktion der Kirche zur Folge hatten. Hier gibt es parallelen zu anderen Lehrverurteilungen.

2. Leben

Die katharischen Priester predigten in der Volkssprache (im Gegensatz zum Latein der römisch-katholischen Kirche) und erreichten dadurch weite Bevölkerungsschichten. Armut, Bescheidenheit und Enthaltensamkeit (auch sexueller Art) galten als erstrebenswert, und trugen zur Popularität der Bewegung bei, während die römisch-katholische Kirche aufgrund der Lebensweise ihrer Funktionsträger abgelehnt wurde.

Regeln der Katharer waren z.B.:

- **Es ist verboten, Menschen oder Tiere zu töten, da jeder Körper eine Seele enthält.**
- **Sexuelle Handlungen sind zu vermeiden, da sie zu einem Fortführen der Schöpfung führen und so das Leiden auf der Erde verlängern.**
- **Schwören ist absolut verboten.**
- **Strenge Fastenregeln - teilweise sogar für Säuglinge. Nur geistige**



- Die Katharer -

Nahrung zählt.

- **Jeder ist zur Arbeit verpflichtet.**

3. Geschichte

Die Hochburg der Katharer entstand im 12. Jahrhundert im Languedoc in Südfrankreich (Okzitanien).

Historische Quellen zeigen, dass die Katharer in dieser Gegend, insbesondere an den Höfen in

Okzitanien, beliebt waren. In der ersten Zeit gehörten viele Angehörige der Oberschicht zu den

Katharern, während sich die Bewegung im 14. Jahrhundert zu einer Untergrundkirche der einfachen

Bevölkerung entwickelte. Der Adel von Okzitanien war mit dem König von Frankreich verfeindet.

So entstand ein Bündnis gegen die Katharer, die vom König und vom Papst mit großer Härte verfolgt

wurden, wobei auch die blühende okzitanische Kultur zerstört wurde. Im Jahre 1208 wurde ein eigener

Kreuzzug unter Simon de Montfort gegen die Katharer geführt. Einige esoterische Gruppen wie das

Lektorium Rosicrucianum führen sich auf die Katharer zurück. Die Ruinen der oft auf schwer

zugänglichen Felsen angelegten Katharerfestungen (Montségur, Roquefixade, Montailou, Peyrepertuse,

Quéribus) prägen noch heute das Bild der Landschaft des nordöstlichen Pyrenäenvorlandes.

4. Das Katharer Mantra

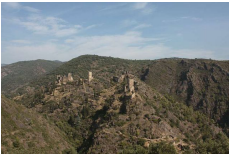
- **Ich bin der Springquell des Lichtes. Ich bin die Wahrheit.**
- **Ich bin das Universum. Ich bin alles Sein.**
- **Ich bin der Geist der Liebe, tief, bedingungslos und für immer.**
- **Mein Geschenk an das mich umgebende Licht ist der Funke des Lebens.**
- **Ich trage ihn frei, großzügig, in der Reinheit der Seele Und so soll es immer und immer sein.**

5. Die Prophezeiung der Katharer

Guillaume Bélibaste der letzte bekannte Vollkommene wurde am 24. August 1321 in Hof der Burg

Villeroque-Termenés verbrannt. Auf dem Scheiterhaufen soll er folgende Prophezeiung ausgerufen

haben:



- Die Katharer -

"Nach siebenhundert Jahren wird der Lorbeer wieder grün werden"

Das war vor sieben Jahrhunderten.....